

# „Eine Bereicherung für Coburg“ CT 26.0

Die Medauschule feiert am Wochenende vier Jubiläen und will ab Oktober 2005 auch Hochschulausbildung anbieten

## COBURG

Die Jubilarin hat beste Zukunftsaussichten: Dies bescheinigten bei der Feier zum 75-jährigen Bestehen der Medauschule unter anderem der frühere FH-Präsident Professor Dr. Gerhard Lindner und Professor Dr. Kerstin Bilda (Oldenburg). Die beiden bezogen sich auf die jüngsten Ableger der Medauschule, die Schule für Logopädie und die geplante private Hochschule für Fachtherapien im Gesundheitswesen Schloss Hohenfels.

Die Medauschule feiert an diesem Wochenende mit ihrem Sommerfest gleich vier Jubiläen: die Gründung vor 75 Jahren, die Eröffnung in Coburg vor 50 Jahren, 25 Jahre Gymnastik-/Physiotherapie-Ausbildung und fünf Jahre Logopädie-Schule. Heuer noch könne die private Hochschule dazu kommen, sagte Regierungspräsident Hans Angerer als erster Grußredner bei der gut zweistündigen Festveranstaltung am Freitag. Die stetige Weiterentwicklung der Schule zeige die „fruchtbare und positive Unzufriedenheit“ des Leiters Hans-Jochen Medau, seiner Familie und seiner Mitarbeiter.

Oberbürgermeister Norbert Kastner blickte zurück: Er hatte von seinem Amtsvorgänger Karlheinz Höhn ein 14-seitiges Dossier erhalten, das Höhn 1953 als Oberinspektor der städtischen Liegenschaftsabteilung verfasst hatte. Damals ging es um die Frage, ob die Stadt den Umzug der Medauschule von Flensburg-Mürwick nach Coburg vorantreiben sollte. Schließlich, so Kastner, wurden die Umbaukosten von Schloss Hohenfels auf rund 117.400 DM geschätzt. Auch wollte der Stadtrat wissen, mit wem er es in der Person des Schulgründers Hinrich Medau zu tun hatte. Oberinspektor Höhn fuhr nach Flensburg



„Die Medauschule lebt von der Gymnastik“, sagte Uta Blesius, die seit 30 Jahren die Prüfungen an der Medauschule abnimmt. Die Vorführgruppen (hier die weibliche) stellten es beim Jubiläum eindrucksvoll unter Beweis.  
Fotos: Hagen Lehmann

und kam zu dem Schluss, die Medauschule sei eine „Bereicherung für Coburg“. Dem schloss sich sein Nachfolger im Oberbürgermeisteramt an: Die Übersiedelung der Medauschule sei nicht zuletzt ein Beleg dafür, dass Coburg sich in der Konkurrenz der Standorte behaupten konnte.

Welchen Stellenwert die Medauschule in puncto Gymnastiklehrer-Ausbildung genießt, zeigten die Reden des Vorsitzenden des Bundesverbands der Berufsfachschulen für Gymnastik und Sport, Frank Kegler, und der langjährigen Prüferin Uta Blesius (Technische Universität München). Von Anfang an, seit 1955, nah-

men „die Münchner“ die Gymnastiklehrerprüfungen in Coburg ab. Allein seit 1982 wurden 683 Prüflinge durch 19.124 Einzelprüfungen geschleust, sagte Uta Blesius.

Hilary Weedon, Vorsitzende der Medau Society of Great Britain, schilderte die Lage des Verbands in Großbritannien, der vor einigen Problemen steht: Nächstes Jahr sollen die staatlichen Zuschüsse wegfallen, der Verband überaltert und muss mit neomodischen Fitness- und Wellnessangeboten konkurrieren. „Nichtsdestotrotz sind wir noch da“, beteuerte sie.

Dr. Nils Nowacki (Gießen) erläuterte die Bedeutung von Hans-Jochen

Medaus Arbeiten für die Sportmedizin. Welche Rolle die dreijährige Ausbildung an der Schule im späteren Leben der „Medausen“ spielt, zeigten Jutta Czurda und Anja Caspary auf. Die Coburgerin Jutta Czurda, Choreographin und Brecht-Interpretin, absolvierte ihre Ausbildung von 1972 bis 75. „Ich lernte durch das, was mir vorgelebt wurde“, sagte sie. Moderatorin Anja Caspary, die mit Charme und Esprit durchs Programm führte, machte ihren Abschluss vor 20 Jahren. Sie erinnerte an das Internatsleben und den Zusammenhalt unter den „Medausen“, zu denen damals ein männlicher Schüler gehörte. Inzwischen gibt es neben der weiblichen eine männliche Vorführgruppe.

Professor Dr. Gerhard Lindner, Gründungsbeauftragter der privaten Hochschule, stellte die geplanten Bachelor-Studiengänge vor. Ab Herbst 2005 sollen die Absolventen der Berufsfachschule für Physiotherapie die Möglichkeit haben, ein Hochschulstudium anzuschließen, 2006 sollen die Logopäden folgen. Gesellschafter der Hochschule sind die Medauschule und das Klinikum Coburg, im Verbund mit der Fachhochschule Coburg und der Virtuellen Hochschule Bayern. Mäzene und Sponsoren seien willkommen, warb Lindner. sb



Festredner in der ersten Reihe: Ehrengäste, Schüler und Ehemalige waren zum Jubiläum der Medauschule gekommen.

Die Medauschule feiert heute, Samstag, ab 14 Uhr ihr Sommerfest. Von 17 bis 19 Uhr informieren die Physiotherapieschule und die Schule für Logopädie über ihre Arbeit.